



S O K R A T E S

Informationsbulletin Dezember 2019

Liebe Sokrates Freunde, Gönner, Spender und Darlehensgeber

Mit grosser Freude dürfen wir allen Gönnern, Spendern, Darlehensgebern, freiwilligen Helfern, allen die mit ihren Gebeten diese Werke unterstützt haben und allen Mitarbeitern herzlich danken.

Danke für Ihre Unterstützung

Die sichtbaren Werke in Form der Bauten aber auch in Forschungsprojekten erarbeitete Erkenntnisse sind eindrücklich. Das Wertvollste sind jedoch die Menschen, die Schule und Klinik zum Leben bringen.



Am 20. November führte die KOMED (Komplementärmedizin) im Gesundheitszentrum den 7. Tag der Komplementärmedizin zum Thema Burnout durch. Wir durften unser Zentrum und unsere Arbeit in verschiedenen Referaten und einem Rundgang mit praktischer Anschauung vorstellen. Die Teilnehmer und auch die KOMED Präsidentin, Frau Nationalrätin Edith Graf-Litscher waren sehr begeistert und die persönlich geknüpften Kontakte und der Gedankenaustausch sind sehr wertvoll.

Die Fällung der durch die Trockenheit im Vorjahr geschädigten Bäume in Güttingen, besonders betroffen waren Eichen, sowie umfangreiche Baumpflegearbeiten sind bis auf die Fällung von 3 Bäumen auf der Parkseite am Bach, welche zur Schonung des Geländes im Winter durchgeführt werden, abgeschlossen. Die Sanierung der Altlasten durch Bodenbelastung mit Zink aus der Tätigkeit der früher auf dem Gelände tätigen Sandstrahlerei konnte innerhalb des erwarteten Kostenrahmens abgeschlossen werden. Eine externe Stiftung hat die Kosten erheblich mitgetragen.

In den letzten Jahren haben wir auch von unseren Sorgen berichtet, dass die Einnahmen die Ausgaben nicht decken können und ein strukturelles Defizit entstanden war. Wir haben auf der Ausgabenseite die Reduktionen weitergeführt, ohne den karitativen Auftrag einzuschränken. Die etwas gesunkenen Gönnerbeiträge und Spenden wurden 2018 durch Beiträge von externen Stiftungen ausgeglichen. Für 2019 haben die externen Stiftungen ihre Beiträge jedoch reduziert.

Für die Balance von Ausgaben und Einnahmen sind wir sehr auf Ihre Grosszügigkeit angewiesen. Durch Abschreibungen und Wertberichtigungen verbleibt leider weiterhin ein Jahresverlust und das Stiftungsvermögen nimmt ab. Wir würden uns wünschen, dass wir zumindest eine Stabilisierung und damit Erhalt des Stiftungsvermögens erreichen dürfen.

Mit diesem Bulletin erhalten Sie wieder Einblicke in die Tätigkeiten unserer Institutionen. Wir hoffen, dass Sie daran Freude haben und der Stiftung Sokrates, dem Sokrates Gesundheitszentrum in Güttingen und der Pestalozzi-Schule in Sulgen weiterhin auf dem Weg der Entwicklung treu zur Seite stehen. Wir danken für die immer spürbare Hilfe. Durch Ihr Engagement als Gönner zeigen Sie Ihre Verbundenheit und wir bitten Sie um Ihre Mithilfe, die Zahl der Gönner noch zu vergrössern.

Der Stiftungsrat dankt dem Vorstand des Schulvereins, dem engagiert arbeitenden Lehrpersonal, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sokrates Gesundheitszentrums in Güttingen und allen freiwillig Mitwirkenden für diese erfolgreiche Tätigkeit und wünscht weiterhin alles Gute, eine segensreiche Tätigkeit und viel Erfolg. Gott möge allen Mitarbeitenden, den Spendern und Gönnern ihre guten Werke tausendfach vergelten.

Wir wünschen Ihnen schöne Adventstage.

Herzliche Grüsse

Fritz Jaisli

Stiftungsrat der Stiftung Sokrates

Fritz Jaisli (Präsident), David Reichmuth (Vizepräsident), Thomas Berger, Johannes Frei, Felix Schmid (Patientenhilfe), Marco Steinemann (Finanzen) und Johannes Thurmaier (Gönner- und Spenderbetreuung).

**Stiftung SOKRATES für Gesundheit, Erziehung und Bildung****Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

(mit Vorjahresvergleich)

	2018	2017	△
	CHF	CHF	
Nettoerlös			
Spenden allgemein	341'166	418'036	-76'870
Spenden Fundraising	17'495	3'043	14'452
Diverse Spenden mit Zweckbestimmung	468'700	281'628	187'072
Gönnereinnahmen	164'737	184'455	-19'718
Todesfallspenden	14'375	2'410	11'965
Schenkungen/Legate	94'000	139'800	-45'800
Total Spenden-/Gönnernertrag/Schenkungen	1'100'473	1'029'372	71'100
./. Unterstützungsleistungen			
diverse Patientenunterstützungen	-171'351	-193'402	22'051
Forschungsprojekte	0	-120'000	120'000
Pestalozzi-Schule	-245'100	-289'958	44'858
Total Unterstützungsleistungen	-416'451	-603'360	186'910
Zwischenergebnis 1	684'022	426'012	258'010
Übriger betrieblicher Aufwand			
Administrativer Aufwand	-39'085	-23'665	-15'420
Zwischenergebnis 2	644'937	402'347	242'590
Finanzerfolg	-16'402	26'336	-42'738
	628'535	428'683	199'852
Liegenschaftsrechnung			
Mieteinnahmen	390'352	405'916	-15'564
Unterhalt und Reparaturen	-120'773	-111'239	-9'534
Finanzaufwand	-87'879	-91'493	3'614
Abschreibungen	-427'182	-437'065	9'884
Total Liegenschaftenergebnis	-245'482	-233'881	-11'600
	383'054	194'802	188'252
Ausserordentliche Positionen			
Ausserordentlicher Ertrag	13'889	111	13'778
Wertberichtigung Darlehen	-560'000	-530'000	-30'000
Debitorenverlust	16'400	-16'400	32'800
Total ausserordentliche Positionen	-529'711	-546'289	16'578
	-146'658	-351'488	204'830
Fondsrechnung			
Entnahme Fonds Patientenhilfe Onkologie	0	30'635	-30'635
Einlage Fonds Erweiterung Klinik	-125'000	0	-125'000
Einlage Fonds Altlastensanierung	-120'000	0	-120'000
Total Entnahmen und Einlagen Fonds	-245'000	30'635	-275'635
Jahresverlust	-391'658	-320'853	-70'805
Eigenkapital	3'045'291	3'436'949	-391'658

Gerne können interessierte Gönner und Spender auch Einsicht in die ausführliche Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2018 nehmen. Kontaktangaben siehe unten.

Bericht Sokrates Gesundheitszentrum Bodensee

Heilen ohne Gott?

Liebe Freunde und Gönner

Gerade in letzter Zeit ist es augenscheinlich, dass immer mehr Kliniken mit Ganzheitsmedizin, mit Medizin für Körper Geist und Seele und mit dem integrativen Therapieansatz werben. Sie möchten damit einem breiten Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen und im hart umkämpften Wettbewerb Patienten für sich gewinnen.

Bei genauerer Betrachtung stellt man dann jedoch fest, dass ein echt integrativer Ansatz und das Verständnis der Gesetzmässigkeiten von Gesundheit und Krankheit auf der Basis des christlichen Heilverständnisses fehlen. «Doch wo eine Therapie es nicht schafft, den leidenden Menschen mit Gott zu versöhnen, ist das wichtigste Ziel nicht erreicht.» Dieser Satz aus der Schrift «Heilkraft der Musik» von Ulrich Aeberhard ist uns Richtschnur. Wie schön, dürfen wir immer wieder anhand von Patientenrückmeldungen feststellen, dass wir dieser Zielsetzung immer näher kommen.



Weitere Entwicklungsschritte...

Leider ist es uns in den vergangenen zwei Jahren noch nicht gelungen, auf der Position des leitenden Arztes Konstanz zu erreichen. Frau Conrad hat sich nach ihrem 64. Geburtstag entschlossen, wieder nach Berlin zu ziehen. Erfreulich ist, dass sich – bis zu einer definitiven Lösung – nebst Manfred Heim nun auch Christoph Hofer, welcher als Arzt und Homöopath bei uns im Verwaltungsrat ist, aktiv um unsere Patienten kümmern und das Team leiten wird.

Wir sehen das schwache Wachstum der letzten 2 Jahre als deutliches Zeichen, wieder einen Entwicklungsschritt zu erreichen. Als erstes wird deshalb das heutige Medizinische Konzept, welches im 2008 erstellt wurde, überarbeitet. Dabei werden alle Grundlagen und Elemente unseres Auftrages integriert und das therapeutische Programm entsprechend angepasst.

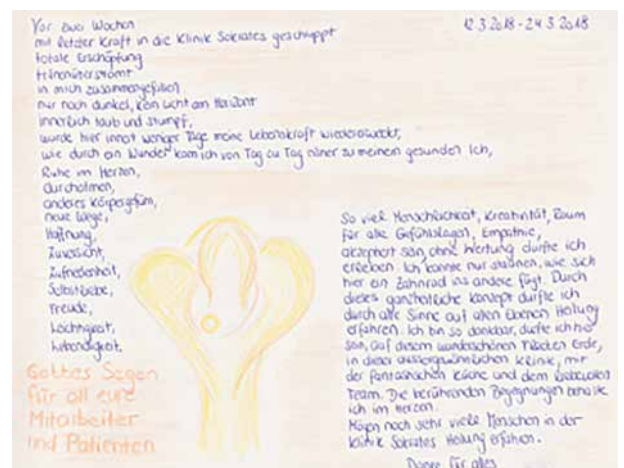
Als Abschluss dieses wichtigen Prozesses resultiert dann auch ein neuer Internet-Auftritt, welcher übersichtlicher sein wird und uns noch besser differenziert zur heutigen «Mainstream-Medizin».

Patienten-Rückmeldung (Zitat)

«Vor zwei Wochen mit letzter Kraft in die Klinik Sokrates geschleppt, totale Erschöpfung tränenüberströmt in mich zusammengefallen nur noch Dunkel, kein Licht am Horizont innerlich taub und stumpf, wurde hier innert weniger Tage meine Lebenskraft wiedererweckt, wie durch ein Wunder kam ich von Tag zu Tag näher zu meinem gesunden Ich, Ruhe im Herzen, Durchatmen, anderes Körpergefühl, neue Wege, Hoffnung, Zuversicht, Zufriedenheit, Selbstliebe, Freude, Leichtigkeit, Lebendigkeit.

So viel Menschlichkeit, Kreativität, Raum für alle Gefühlslagen, Empathie, akzeptiert sein, ohne Wertung durfte ich erleben. Ich konnte nur staunen, wie sich hier ein Zahnrad ins andere fügt. Durch dieses ganzheitliche Konzept durfte ich durch alle Sinne auf allen Ebenen Heilung erfahren.

Ich bin so dankbar, durfte ich hier sein, auf diesem wunderschönen Flecken Erde, in dieser aussergewöhnlichen Klinik mit der fantastischen Küche und dem liebevollen



Team. Die berührenden Begegnungen behalte ich im Herzen. Mögen noch sehr viele Menschen in der Klinik Sokrates Heilung erfahren. Gottes Segen für all Eure Mitarbeiter und Patienten. Danke für alles!»

Liebe Gönner, die Entwicklung der Medizin der Zukunft ist nur möglich, indem wir auch Angebote integrieren, welche der Patienten als Quellen der Kraft dienen. Diese Elemente werden nicht durch die Krankenversicherung bezahlt. Deshalb sind wir auf Ihre nachhaltige Unterstützung angewiesen und danken Ihnen ganz herzlich dafür!

Erfreuliche Belegung

Erfreulich war auch dieses Jahr die Zimmerauslastung. Von Mai bis Oktober waren die Gästezimmer sehr gut belegt. Immer häufiger müssen wir leider Anfragen, vor allem auch von Gruppen, absagen, da keine oder nicht genügend Zimmer zur Verfügung stehen.

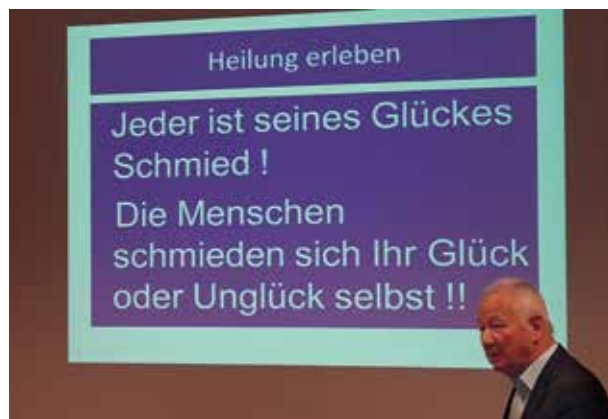
Nebst Patienten und Kurgästen haben uns dieses Jahr auch Organisationen entdeckt, welche Menschen mit Handicap betreuen und mit diesen zu uns kommen. So suchen uns viele belastete und erschöpfte Gäste auf, um wieder aufzutanken. Sie erkennen diesen Ort als Kraftort und geniessen die wunderschöne Lage am See. Nicht selten kommen solche Menschen dann im Krankheitsfall als Patienten wieder.

Obwohl unser ganzer Fokus auf die Steigerung der Patientenzahlen gerichtet ist, leisten die öffentlichen Gäste einen wesentlichen Deckungsbeitrag. Ohne diese Gästegruppe wäre die Entwicklung einer Medizin der Zukunft mit Rahmenbedingungen, wie wir sie haben, gar nicht möglich. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung, aber auch der Situation, dass ein kostendeckender Betrieb dieser Grösse mit nur 19 Zimmern gar nicht möglich ist, wird die Planung des Anbaus – wie er von der Stiftung bereits von Anfang an gedacht ist – dringlich. Erfreulicherweise wurde von externen Stiftungen in Lichtenstein hierzu eine Finanzierung gesprochen und gezahlt.

Spirituelle Heilung im Sinne Bruno Grönings

Beglückend war der Vortrag von Gerhard Sauli im September zum Thema «Heilung erlangen». Er hat unsere Herzen höher schlagen lassen, da das Heilverständnis der Lehre von Bruno Gröning identisch ist mit unserem Auftrag. So freuen wir uns, dass wir mit Gerhard Sauli schon bald einen Workshop mit dem medizinischen / therapeutischen Team durchführen können.

Die Kontaktaufnahme mit allen Freundeskreisen von Bruno Gröning in der Schweiz, Deutschland und Österreich sowie mit allen Organisationen oder Personen, welche Spirituelle Heilung auf der Basis von Jesus Christus praktizieren, hat wunderbare Rückmeldungen ergeben. Einige dieser «Mitstreiter» waren bereits bei uns in der Klinik und waren sehr beeindruckt über unser Wirken. Besonders spannend war auch der Austausch mit einem Diplombiologen, welcher in der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgruppe der internationalen Vereinigung zur Heilung auf geistigem Weg, Bruno Gröning Freundeskreis, mitarbeitete.



Liebe Freunde unserer Klinik

In dem Masse, wie es uns gelingt, die noch fehlenden Elemente der Aufklärung über die geistig-seelischen Zusammenhänge sowie des spirituellen Heilens in unser Konzept zu integrieren und anzuwenden, in dem Masse werden wir auch Resonanz nach aussen erhalten und immer mehr Freunde dazu gewinnen. Unsere Klinik wird dadurch mehr und mehr zum Rettungsanker für viele leidende Menschen werden.

Für diese Entwicklung ist Ihre Unterstützung, in erster Linie im Vertrauen und Gebet, aber auch materiell wichtig. Dafür danke ich Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeitenden, von ganzem Herzen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, lichtvolle Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Herzlichst
Guido Schaub / Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser

Die **Pestalozzi-Schule Sulgen** ist eine kantonal bewilligte, christliche Privatschule. Als Trägerschaft amtet der Schulverein Pestalozzi, gegründet am 23. Mai 2003, mit Sitz in Sulgen. Die Schule ist als Tagesschule organisiert und umfasst sämtliche Klassen der Volksschule vom 1. bis zum 9. Schuljahr. Die Oberstufe wird als integrierte Gesamtschule geführt. Der Name Pestalozzi ist zugleich Programm: Kopf, Herz und Hand der Kinder und Jugendlichen sollen gleichermassen gebildet und gefördert werden.

Eine Schule - Eine Einheit - Ein Team

Der Teamgedanke war dieses Jahr besonders gefragt: im schulischen Bereich durch die gegenseitige Unterstützung der Klassenlehrer bei Abwesenheiten und zum anderen in der Küche, wo durch einen krankheitsbedingten mehrmonatigen Ausfall des Koches insbesondere Frondienstleistende spontan und mit Freude eingesprungen sind und so einen reibungslosen Betrieb gewährleistet haben. Alle Lehrkräfte haben sich mit viel Herz auch ausserhalb ihres eigenen Aufgabengebietes engagiert und so zum guten Gelingen beigetragen.

Die gestärkte Einheit kommt auch durch positive Rückmeldungen von aussen zum Ausdruck. Wir durften durch die Weihnachtssingen im Altersheim und in den eigenen Räumen, die Theater «auch sonntags wird gelacht» der Oberstufe I und «Einer aus dem Hause Lesa» der Mittelstufe und durch das Schulfest vielen Menschen Freude bereiten und haben dazu auch sehr positive Presseberichte erhalten. Einige Rückmeldungen finden Sie in diesem Jahresbericht.

So möchte ich die Autorin Ulrike Piechota und ihren Mann Wolfgang zitieren, welche extra aus Deutschland anreisen, um die auf ihrem Buch basierende Theateraufführung (OSI) in Sulgen zu besuchen:

«Nun erst mal nochmal tausend Dank für die schnellen Fotos. Und ich wünsche dann heute und morgen noch gelungene Aufführungen. Es waren - auch wenn ich mich wiederhole - so innige Stunden in Sulgen, auch die Gespräche, wie ich es nie erwartet hätte.»

«Die heilige Hildegard von Bingen galt als sehr selbstbewusst und leicht überheblich. Darum schrieb sie öfter über die notwendige Demut, die ein Christenleben auszeichnen sollte. Sie meinte aber damit keine bussfertige Zerknirschung, sondern ein standhaftes Einstehen zu den eigenen Möglichkeiten: Schwächen und Stärken. Auch der Humor gehört dazu, die Erdhaftigkeit, die feucht-fröhliche Heiterkeit, die wir zum Leben nötig haben.

Unsere Demut hat neue Kräftigung erfahren. Die wunderbare Gabe der schöpferischen Arbeit an Texten, an Darstellungen, an Bühnenbildern und an technischen Medien haben wir als Geschenk eines gütigen Schöpfers erlebt. Das Geschenk der Freundschaft und Verbundenheit kommt hinzu. Für alles Erlebte möchte auch ich dir von Herzen danken. Schön, dass wir so viel Gutes erfahren durften! Gott sei Dank! und ganz liebe Grüsse nach Sulgen!»



Theater OSI



Geschenke von der Autorin an die Klasse

Schuljahr – Am 13. August 2018 starteten wir mit 66 Schülern ins 13. Betriebsjahr. Die Schülerzahl war etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Ende Schuljahr konnten wir 9 Jugendliche verabschieden. Drei Jugendliche haben mit Bravour die Prüfungen für weiterführende Schulen bestanden. Wir wünschen allen Schulabgängern viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Folgendes wurde gewählt:

- 1 GMS (Gymnasiale Maturitätsschule ab 8. Klasse)
- 1 Zeichner
- 1 Koch
- 2 Brückenangebote
- 1 FMS (Fachmaturitätsschule)
- 2 Fremdsprachenaufenthalte
- 1 Fachmann Betreuung (FABE)



Kochpräsentationen

Vorstand – Dank dem guten Teamgeist im Vorstand war es auch im vergangenen 15. Vereinsjahr möglich für anfallende Herausforderungen gute Lösungen zu finden. In allen Bereichen waren wir gefordert: Im Ressort Werbung hat Dominik Huwiler eine neue Homepage realisiert und zudem die Präsenz in der Presse gesteigert. Im Ressort Bau wurden unter Leitung von Manuel Bättig viele Stunden mit Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Fachkräften geleistet, um das neue Schulzimmer fertig zu stellen. Im Ressort Frondienst & Projekte durfte sich Ignaz Auer mit den Lösungen zu der ausserordentlichen Situation in der Küche verdient machen. Das Ressort Aktuar konnten wir mir René Hartmann neu besetzen. Er unterstützt uns in der Protokollführung und in administrativen Belangen. Im Ressort Finanzen hatte Michael Eicher wieder einige Aufgaben des Tagesgeschäftes selber zu übernehmen. In meinem Ressort «Präsidium» halte ich die Fäden zusammen und war insbesondere durch Personalfragen dieses Jahr gefordert. Nach diesem sehr intensiven, abwechslungsreichen Jahr möchte ich besonders meinen Freunden im Vorstand und deren Familien herzlich für ihren Einsatz danken!



Stolze Präsentation der Werkarbeit Fadenspanngrafik

Finanzen – In den letzten Jahren konnten wir dank grosszügiger Unterstützung der Stiftung Sokrates, Güttingen, sowie einem Grossspender und vielen Paten und Spendern das Schulgeld der Eltern auf einem moderaten Niveau belassen. Allerdings werden wir weitere Massnahmen einleiten müssen, um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Wir denken einerseits an betriebliche Optimierungen, aber vor allem an zusätzliche Schüler und einen vergrösserten Spenderkreis, welcher unsere solide und gute Arbeit unterstützt. Wir danken allen Paten, Gönnern und Stiftungen und freuen uns weiterhin auf eine breite Unterstützung.

Frondienste – Damit unsere Schule einwandfrei läuft, braucht es immer wieder helfende Hände, welche ehrenamtlich verschiedene Aufgaben übernehmen: Sei es rund um den Mittagstisch beim Küchendienst, Aufsicht oder Ämtlihilfe, bei den Grossreinigungen im Frühling und Herbst, beim Veloservice und die Hilfe bei diversen Bautätigkeiten. Zudem begleiten Eltern unsere Schulklassen auf Schulreisen, Exkursionen und in Lager, helfen beim Schulfest oder Weihnachtssingen. Wir danken allen ganz herzlich für ihren Einsatz.

Weiterbildung – In diesem Jahr haben wir wiederum einen Elternabend zum Thema „Nutzung von Medien“ angeboten. Ein topaktuelles Thema. Insbesondere die Eltern sind gefordert, welche die Verantwortung für ihre Kinder haben. Neben dem Schutz der eigenen Persönlichkeit ist auch wichtig darüber zu sprechen, wie die verschiedenen Medien sinnvoll eingesetzt werden. Eine Offenheit was konsumiert wird, ist genauso wichtig, wie die Kontrolle desselben.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass eine zeitweise Medien-*Abstinenz* wichtig ist und den Kindern und Jugendlichen das Leben in der Schöpfung Gottes nähergebracht wird. Gemeinsame Arbeiten in Haus und Garten, Familienspiele oder ein Ausflug ins Grüne oder ein Museumsbesuch bringen unserem Nachwuchs qualitativ wesentlich mehr.



Aussaat des Kornes im Schulgarten

Personelles – In diesem Schuljahr gehörten Virgil Meier (Bildnerisches Gestalten) und Magdalena Thurmaier (Stellvertretung für alle Klassenlehrer) neu zum Lehrerteam. Zudem startete Ernst Stoiber als Koch und Lehrer Hauswirtschaft.

Auf Ende Schuljahr verlassen uns Tom Fallner (Mathe, Werken, Sport) und Pater Michael Wildfeuer (Mathe), beide nach mehrjährigem Einsatz sowie Virgil Meier. Unser Klassenlehrer der Mittelstufe, Pascal Chèvre, feierte am Ende des Schuljahres sein 10-jähriges Dienstjubiläum – Herzlichen Dank!

Magdalena Thurmaier wird ab Sommer 2019 unbefristet an unserer Schule unterrichten.



Die PSS stellt am OL Sulgen zwei Siegerteams.

Schulbetrieb – Es wurde solide Lehrarbeit geleistet – was ja unsere Hauptaufgabe ist. Die Stellwerktests der 8. Klasse wurden sehr erfolgreich abgeschlossen und zeigen unser gutes Niveau. Die Vermittlung des Stoffes mit viel Herz ist uns enorm wichtig, denn wir möchten jedes Kind gemäss seinen Talenten fördern. Die Kinder und Jugendlichen danken dies mit einem freudigen Schulbesuch, mit Interesse am Schulstoff und die Lehrer setzen sich dafür ein, die vielfältigen und wissbegierigen Fragen aller Kinder zu beantworten. Der gute Kontakt zum Elternhaus, zur Vervollständigung des Dreiecks Kind – Eltern – Lehrer wurde gepflegt und ist ein Teil unseres Erfolges.



Schulleiter Leo Graber verabschiedet die austretenden Lehrer Virgil Meier und Pater Michael Wildfeuer

Eine besondere Wertschätzung haben uns die weggehenden Lehrkräfte bei der Verabschiedung entgegengebracht. Virgil Meier hat sich wie folgt geäussert:

«... Das ist etwas, was mich hier fasziniert hat: Genauso, wie es heisst, «ein Haus sollte nicht auf Sand gebaut werden», so sollten auch die Kinder und Jugendlichen nicht auf Sand gestellt werden, sondern auf ein gutes Fundament. Das habe ich hier gespürt im Lehrerteam und auch in den

Lektionen mit den Schülerinnen und Schülern. Das ist etwas ganz Wichtiges und ich habe das sehr geschätzt an dieser Schule. Und sollte hier vielleicht wieder eine Stelle frei werden, so bin ich der erste, der sich dafür interessiert.... es würde mich sehr freuen.

Noch etwas was diese Schule auszeichnet ist, dass es nicht nur unsere eigene Kraft ist, sondern dass man auch vertrauen kann, dass hier etwas über uns ist, was uns mitträgt in dieser Schule und das finde ich super. Herzlichen Dank.»

Dankesschreiben haben uns dieses Jahr einige erreicht. Gerne erwähnen wir hier weitere – ebenfalls voll Dankbarkeit:



Nun nahen schon langsam die Sommerferien und ich werde bald das letzte Mal Kochschule unterrichten. Ich habe dir noch einige Fotos von unseren Kochlektionen, die mir riesig Freude gemacht haben.

Es war immer wieder schön zu sehen, wie die Schüler mit viel Motivation, Fleiss und Einsatz, wunderbare Menüs auf den Tisch zauberten.

Falls ihr einmal froh seid, würde ich sehr gerne wieder einspringen. Ich danke euch auch ganz herzlich für euer Vertrauen, ich habe es sooo... gerne gemacht!

Ich möchte Ihnen als Schulpräsidenten gerne ein Feedback auf das Velolager letzte Woche von Daniel Boesch geben:

Unsere Jungs sprachen von einem absolut mega tollen Lager mit vielen verschiedenen sehr interessanten Erlebnissen. Sie sind total begeistert davon, es war ein Lager der Superlative! Auch das Zelten machte ihnen sehr viel Spass. Ich staune wirklich, was Daniel da organisiert hat und möchte gar nicht wissen, wie viele Stunden Freizeit er dafür geopfert hat. Für uns als Eltern ist das alles andere als selbstverständlich. Wir sind ihm dafür sehr, sehr dankbar. Wir staunen immer wieder über das aussergewöhnliche Engagement der LehrerInnen der Pestalozzi-Schule.

Ausblick – Alle tragen zu unserem Erfolg bei. Wir freuen uns über das Erreichte und sind auch offen für stete Weiterentwicklungen und Optimierungen. Im Vertrauen auf Gottes Segen werden wir so auch langfristig stark und erfolgreich sein. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Im August 2019 Christian Finschi, Präsident

